

Produktmeldungen aus Sicht der Wasch- und Reinigungsmittel- Industrie

Dr. Bernd Glassl, IKW
Berlin, 4. November 2014
BfR Nutzerkonferenz

Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V. (IKW)

- ca. 400 Mitgliedsfirmen
 - Zwei „Säulen“
 - **Schönheitspflege** (kosmetische Mittel)
 - **Haushaltspflege**
(Wasch-, Pflege- und Reinigungsmittel)
 - Mitgliedschaft u. a.:
 - Verband der Chemischen Industrie e. V. (VCI)
 - Association internationale de savonnerie, de la détergence et des produits d'entretien (A.I.S.E)
 - Cosmetics Europe (*früher: Colipa*)
-

Gliederung

1. Besonderheiten der Wasch-, Pflege- und Reinigungsmittel
2. Unfälle mit diesen Produkten
3. Herausforderung GHS-Kennzeichnung
4. Historie freiwilliger und gesetzlich vorgeschriebener Meldungen
5. Verordnung (EG) Nr. 1272/2008, Art. 45:
Chancen, Herausforderungen, Vorschläge

Wasch-, Pflege- und Reinigungsmittel



... sind in nahezu allen Haushalten vorhanden.



Wie oft ereignen sich Unfälle mit diesen Produkten?

Vergiftungs-Informationen-Zentrum (VIZ) Freiburg, 2012: Fallzahlen einiger Produktgruppen

Schweregrad	Arzneimittel	Wasch- und Reinigungsmittel	Pflanzen	Kosmet. Mittel	Pilze	Alle Produktgruppen
Gestorben	7	0	0	0	0	10
Schwer	135	5	3	1	1	192
mittel	580	39	34	8	42	1.098
leicht	2.320	916	454	377	94	6.631
symptomlos	3.117	1.601	1.865	863	157	11.825
unbekannt	115	11	16	3	3	207
Summe	6.274	2.672	2.372	1.252	297	19.963

ca. 13 %

Quelle: VIZ Freiburg, persönliche Mitteilung, November 2014 ⁵

Giftinformationszentrum (GIZ) Nord, 2012: Fallzahlen einiger Produktgruppen

Schwere- grad	Arznei- mittel	Wasch- und Reinigungs- mittel	Pflan- zen	Kos- met. Mittel	Pilze	Alle Produkt- gruppen
Gestorben	6	0	1	0	1	17
Schwer	743	19	19	6	8	1.009
mittel	2.066	134	89	35	33	3.218
leicht	4.948	1.390	878	726	121	12.412
symptomlos	3.083	1.959	1.591	975	129	12.619
nicht beurteilbar	909	154	211	69	182	2.795
nicht dokumentiert	120	18	19	12	6	352
Summe	11.866	3.674	2.808	1.823	480	32.422

ca. 11 %

Quelle: www.giz-nord.de, Jahresbericht 2012, Anhang 1

Jahr 2012, GIZ Nord: Anfragen zu Wasch- und Reinigungsmitteln

- Ca. 64 % mit Kindern bis 4 Jahre
- ca. 90 % verliefen leicht oder waren symptomlos
- ca. 4 % „manifeste Vergiftungen“ (mittelschwere oder schwere Fälle)

Giftinformationszentren leisten eine sehr wichtige Arbeit:

- Können in vielen Fällen telefonisch Entwarnung geben, ersparen so
 - den Menschen unnötige und risikobehaftete Behandlungen,
 - dem Gesundheitssystem Behandlungskosten,
- benötigen dafür Informationen zu den Produkten.

Kennzeichnung gemäß Konzentrationsgrenzen des *Global Harmonisierten Systems (GHS)* vereinfacht diese Arbeit nicht.

Exkurs: GHS-Kennzeichnung

Wirklich immer ätzend?



Einstufung nach Konzentrationsgrenzen



Ätzend



Reizend

Zubereitungsrichtlinie
(1999/45/EG)

Standardeinstufung



Gefahr
Hautätzend Kategorie 1

Standardeinstufung



Gefahr
Augenschädigung Kategorie 1

Produktmeldungen zu Wasch-, Pflege- und Reinigungsmitteln: Historie

- 1975:** Empfehlung zur **freiwilligen** Meldung von **Rahmenrezepturen** an Giftinformationszentren
- 1989:** *Wasch- und Reinigungsmittelgesetz:* Meldung von **Rahmenrezepturen** ans Umweltbundesamt
- 1993:** **Freiwillige Meldung;** A.I.S.E. / EAPCCT
- 2007:** *Wasch- und Reinigungsmittelgesetz* und *Detergenzienverordnung* (EG) Nr. 648/2004: Meldung an BfR

Unabhängig von der Einstufung

Detergenzienverordnung (EG) Nr. 648/2004

- **Detergenzien:** Wasch- und Reinigungsmittel, Weichspüler, Wäschebleichmittel
- „Datenblatt für medizinisches Personal“ gemäß Anhang VII C muss bereitgehalten werden
 - Nennung aller Inhaltsstoffe von Detergenzien in Bereichen:
 - 10 % und darüber,
 - 1 % und darüber, jedoch weniger als 10%,
 - 0,1 % und darüber, jedoch weniger als 1 %,
 - unter 0,1 %.
 - Zweck: Aufklärung von Allergiefällen
 - **Aber:** Es gibt nur ausgesprochen wenig Allergiefälle mit Detergenzien

Exkurs: Allergien und Reizungen auf Wasch- und Reinigungsmittel

IKW-Umfragen zu Unverträglichkeiten auf Wasch-, Pflege- und Reinigungsmittel für Privatverbraucher in Deutschland - jährlich seit 2007, jeweils für das Vorjahr

Im Zeitraum von 2006 bis 2013

über **13 Milliarden verkaufte Packungen**,

43 Allergieanfragen von medizinischem Personal

23 Allergien, fachärztlich bestätigt

3.357 Reizungen, von Kunden plausibel beschrieben

106 Reizungen, ärztlich bestätigt

Wie können Datenblätter sonst genutzt werden?

Datenblatt für medizinisches Personal

Detergenzienverordnung (EG), Art. 9 (3):



... Recht eines Mitgliedstaats zu fordern, dass ein solches Datenblatt einer dazu bestimmten öffentlichen Stelle zur Verfügung gestellt wird, ... mit der Aufgabe ..., medizinisches Personal mit diesen Informationen zu versorgen. Die Informationen auf dem Datenblatt sind ... vertraulich zu behandeln und dürfen nur für medizinische Zwecke verwendet werden.

Wasch- und Reinigungsmittelgesetz § 10 (1):



Hersteller von Wasch- und Reinigungsmitteln ... haben dem ... [BfR] spätestens zum Zeitpunkt ihres erstmaligen Inverkehrbringens unentgeltlich ein Datenblatt nach Anhang VII Abschnitt C ... zu übermitteln, wenn keine Mitteilungspflicht nach § 16e Absatz 1 des Chemikaliengesetzes ... besteht. Die Übermittlung hat auf elektronischem Weg in vom ... [BfR] vorgegebener Form zu erfolgen.

Meldung an BfR nach Wasch- und Reinigungsmittelgesetz

Empfehlung an Meldepflichtige:
freiwillig engere Konzentrationsbereiche angeben

< 0,1 %
0,1 % bis < 1 %
1 % bis < 5 %
5 % bis < 10 %
10 % bis < 15 %
15 % bis < 30 %
30 % bis < 60 %
60 % bis 100 %

Vgl.: Detergenzienverordnung

< 0,1 %
0,1 % bis < 1 %
1 % bis < 10 %

≥ 10 %

Keine Unterscheidung nach
Einstufung der Inhaltsstoffe!

Verordnung (EG) Nr. 1272/2008, Art. 45: Chancen, Herausforderungen, Vorschläge

Chancen:

- Ein Format für alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union
- Kategorisierung der Produkte

Herausforderungen und Vorschläge:

- Angabe der Inhaltsstoffnamen von Wasch- und Reinigungsmitteln mit INCI-Bezeichnungen
 - eindeutig und einheitlich
 - aber kürzer als Namen nach IUPAC oder CAS
- Tenside als „gefährlichere Inhaltsstoffe“
- Eindeutiger Rezepturidentifikator

Kategorisierung

Ebene 1:

- **Produkte**
- **Natürliche Umwelt**
- **Abfall / Verbrennungsprodukte**
- **unbekannt / andere**

Kategorisierung

- **Produkte**

- **Chemische und physikochemische Agenzien**

- **Wasch-, Pflege- und Reinigungsmittel**
 - **Lacke, Farben**
 - ...

- Arzneimittel

- Rauschgifte

- Alltagsprodukte

- Kosmetische Mittel
 - ...

- **Natürliche Umwelt**

- Pflanzen

- Pilze

- ...

- **Abfall / Verbrennungsprodukte**

- **Unbekannt / Andere**



- ...

- **Geschirrspülmittel**

- Handgeschirrspülmittel
 - Maschinengeschirrspülmittel
 - Reiniger
 - Multifunktionsprodukte
 - Klarspüler
 - ...
 - andere

Produktkategorien können von Nutzen sein für ...

- **GIZn** als Indikator für schnelle Risikobeurteilung
- **GIZn und Behörden** zur Erfassung von Expositionsfällen (symptomlos, leicht, mittelschwer, schwer, tödlich) für Statistik und Toxikovigilanz
- **Industriezweige:**
 - Fallzahlen (nach Schweregraden) zu Produktgruppen
 - Rückmeldung aus der Praxis: Bestätigung oder ggf. Korrektur

Verordnung (EG) Nr. 1272/2008, Art. 45: Chancen, Herausforderungen, Vorschläge

Chancen:

- Ein Format für alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union
- Kategorisierung der Produkte

Herausforderungen und Vorschläge:

- Angabe der Inhaltsstoffnamen von Wasch- und Reinigungsmitteln mit INCI-Bezeichnungen
 - eindeutig und einheitlich
 - aber kürzer als Namen nach IUPAC oder CAS
- Tenside als „gefährlichere Inhaltsstoffe“
- Eindeutiger Rezepturidentifikator

Problem: Änderungsmeldungen

Tenside: häufig als augenschädigend eingestuft

**Stoffe höherer
Gefahrenkategorien**

<u>Konz. (%) liegt im Bereich:</u>	<u>Meldung in folgenden Bereichen möglich (%-Punkte)</u>
> 25 - ≤ 100	bis 5
> 10 - ≤ 25	bis 3
> 2 - ≤ 10	bis 1
> 1 - ≤ 2	bis 0,5
> 0.1 - ≤ 1	bis 0,3
> 0 - ≤ 0.1	bis 0,05 *

**Andere Stoffe
(niedriger Gefahrenkategorien)
oder ungefährlich ≥ 1 %**

<u>Konz. (%) liegt im</u>	<u>Meldung in folgenden</u>
Beispiel: Konz. sei 8 %, Meldung z. B. in folgenden Bereichen möglich:	
6,0 % - 7,0 %	
6,5 % - 7,5 %	
7,0 % - 8,0 %	
8,0 % - 9,0 %	
und auch z. B. 7,5 - 8,2 %	

*** sofern identifiziert**

Änderungsmeldungen wegen enger Bereiche für augenschädigend Kat. 1

Grundlage: Firma mit derzeit 100 Meldungen pro Jahr in einem Mitgliedstaat

	1999/45/EG	(EG) Nr. 1272/2008
Meldungen pro Jahr	100	200
Änderungsmeldungen wegen des engen Bereichs (H318)	+ 95	+ 190
Summe	195	390

Eindeutiger Rezepturidentifikator („UFI“: *unique formula identifier*)

- Voraussichtlich 16-stellig, alphanumerisch (33 Zeichen):

1A2B-3C4D-5E6F-7G-8H

1A2B-3C4D:	kodierte Umsatzsteuernummer
5:	Ländercode
E6F-7G:	kodierte Produkt- bzw. Rezepturnr.
8H:	„Prüfziffern“

- Beträchtlicher Aufwand für Firmen; nicht alle sehen die Notwendigkeit
- **Vorschlag: Aufdruck nach Abfüllung (wie Produktionsnummer).**

Rezepturmeldung nach Art. 45 der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

- **Positiv**

- Elektronisches Meldeformat
- EU-weit einheitliches System
- Ausnahme für Forschung und Entwicklung
- Sicherheitsdatenblatt für industriell genutzte Gemische
- Kategorisierung

- **Negativ**

- Enge Konzentrationsbereiche für Tenside führen zu vielen
- Änderungsmeldungen
- fragwürdigem Arbeitsaufwand für Firmen, Behörden/GIZn
- Verpackungsänderungen wegen Anpassung des Produktidentifikators

Ein Gedankengang am Schluss ...

- Produktmeldungen machen Erstellern und Empfängern Arbeit.
- Daher auch abwägen:
Wie viele Angaben ...
 - ... benötigen Giftinformationszentren und Behörden?
 - ... können „verarbeitet“ werden?

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

bglassl@ikw.org